

Vorwort

Schwer baute dort sich die Burg
Richard Wagner, Das Rheingold

Die Anregung zur vorliegenden Arbeit kam vor vielen Jahren von Professor Dr. Joachim Telle, in dessen Seminar im Heidelberger Palais Boisserée der Verfasser sich wöchentlich für eine kleine Auszeit vom Brotberuf geflüchtet hatte. „Christoph Hellwig. Leben – Werk – Wirkung“ sollte der Titel ursprünglich lauten – darin kam die Überzeugung zum Ausdruck, dass noch Vieles zu tun sei, um sich den literarischen Besonderheiten dieses barocken Vielschreibers anzunähern. Vor allem eine annotierte Bibliographie sollte helfen, das umfangreiche Werk Hellwigs zu überschauen. Schon früh stellte sich auch heraus, dass sachliterarische Texte, wie Hellwig sie verbreitet hatte, formal und inhaltlich nicht wie Werke der ‚schönen Literatur‘ betrachtet werden können. Die zu Papier gebrachten Früchte der Bibliotheksbesuche und der Lektüre mussten anschließend vor den strengen Augen des Initiators – der gleichwohl bereitwillig seinen Zettelkasten für weitere Anregungen öffnete – und seinem Mittwochskreis bestehen. Da vielfältige andere Verpflichtungen die Fertigstellung der Studie verzögerten, konnte Professor Telle – was den Verfasser nach dem Tod des gelehrten und verehrten Meisters schwer belastete – die abgeschlossene Arbeit nicht mehr in Händen halten.

Professor Dr. Wilhelm Kühlmann, der schon früh wohlwollenden Anteil an der entstehenden Arbeit genommen hatte, öffnete dem Verfasser den Blick für übergreifende Fragestellungen und benachbarte Forschungen. Mit seinen Hinweisen – zum Beispiel zur „Buntschriftstellerei“ oder zur Diskussion des „Wissenstransfers“ (auch) in den Kulturwissenschaften – gab er Anstöße, dass die Studie über die positivistische Sicherung von Daten hinaus Anschluss an aktuelle Diskussionen in der Literaturwissenschaft fand.

Dankbar ist der Verfasser, dass nach dem Tod von Professor Telle Professor Dr. Jörg Riecke die Mühe des Zweitgutachtens übernahm und die Studie mit Hinweisen auf Arbeiten aus der historischen Sprachwissenschaft bereicherte.